

Stadterneuerung Altstadt Quartiersmanagement

ALTSTADTNEWS - Nr. 3 / 2019

27. September 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiterer heißer Sommer ist zu Ende. Einerseits bedeutete dies lange Sommerabende, andererseits wurden uns auch dieses Jahr die Folgen des Klimawandels nur allzu bewusst. Dies sollten wir auch bei den aktuellen Diskussionen in der Altstadt nicht vergessen - auch wenn Veränderungen im Denken und Handeln für uns alle mit Herausforderungen verbunden sind.

Ich persönlich darf mich von Ihnen als Quartiersmanager verabschieden, da ich mich beruflich neu orientiere. Ich danke Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit in der Altstadt! Jennifer Ganek wird ab 1. Oktober die Aufgabe der Quartiersmanagerin übernehmen.



Jennifer Ganek

Ihr Phillip Meinardus

Die nächsten Termine / Hinweise:

Ausstellung Gebäudebrüter

Dauer: 23.09. bis 06.10.19 im DLZ Bau, 07.10. bis 31.10.19 im Handwerkerhof (Uhrzeiten siehe S.8.)

Stadtrallye durch die Altstadt (Tag der offenen Tür)

Termin: 12.10.2019, 10 - 16 Uhr
Quartiersbüro, Hans-Sachs-Gasse 1, 90403 Nürnberg

Einweihungs- und Erntefest am Jakobsplatz

Termin: 12.10.2019, 16 Uhr
mit Kuchenbuffet, Kochen im Freien und musikalischer Begleitung, Grußwort von OB Maly

Rundgang: „Die Lui - immer anders!“

Termin: Dienstag, 5.11.2019, 18:30 Uhr
Treffpunkt an der Litfaßsäule in der Luitpoldstraße

Meinungsträgerkreis Altstadt

Termin: Dienstag, 19.11.2019, 19:30 Uhr
Raum 1.01, Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg



Der Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg steht in Kürze an! Vom 11. bis zum 13. Oktober ist der Blick hinter die Kulissen zahlreicher öffentlicher und privater Einrichtungen möglich. Alle weiteren Informationen und das gesamte Programm gibt es unter:

www.nuernberg.de/internet/stadtportal/tag_der_offenen_tuer.html

Das Quartiersmanagement bietet Ihnen eine kleine Entdeckungstour durch die Altstadt an. Kommen Sie

am Samstag, den 12. Oktober von 10- 16 Uhr im Quartiersbüro (Hans-Sachs Gasse 1)

vorbei! Auf welchem Platz gibt es was zu entdecken? Welches Detail fällt nur auf, wenn man gezielt danach sucht? Und was verändert sich eigentlich gerade in der Altstadt? Wer mitmacht, kann die Altstadt mit anderen Augen sehen. Angeboten wird eine Rallye für Erwachsene und eine für Kinder. Mit etwas Glück können Sie auch etwas gewinnen.

laut! Open Air am Kornmarkt 11. Juli - Ergebnisse der Jugendbefragung

Am Pavillon des Quartiersmanagements wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendversammlung zu ihren Aufenthaltsorten und zu Ideen und Verbesserungsvorschlägen zum Angebot für Jugendliche in der Altstadt sowie im direkten Umfeld befragt.

Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, mit roten Punkten (Aufenthaltsorte) und post-its (was fehlt? / Wünsche) ihre Antworten auf einer Karte zu verorten. Zudem wurden allgemeine Anmerkungen und Bemerkungen hinterlassen. Insgesamt nutzten 27 Jugendliche die Gelegenheit, sich einzubringen.



Von den Jugendlichen kamen zahlreiche Ideen und Anregungen - Foto: Quartiersmanagement Altstadt

Ideen und Vorschläge:

Grünflächen/Freiraum/Aufenthaltsmöglichkeiten:

- Mehr Bäume
- Mehr Grünflächen (generell)
- Mehr Grünflächen (Vordere Sternsgasse, Kornmarkt)
- Überdachte Pavillons oder Bänke als Aufenthaltsmöglichkeit bei schlechtem Wetter
- Freilichtbühne
- Sitzbänke in der Fußgängerzone (4 Nennungen)

Sauberkeit:

- Mehr Abfallbehälter
- Plärrer sieht ungepflegt aus
- Mehr Sauberkeit in der Fußgängerzone



Diskussion und Austausch am Plan - Foto: Quartiersmanagement Altstadt

Weitere Ideen:

- Trinkwasserspender (zwei Nennungen: Insel Schütt, Hauptmarkt)
- Autoverbot in der gesamten Innenstadt
- Eine Diskoparty
- Ein Gnadenhof
- Geförderte Anime-Convention/Japantag

Allgemeine Bemerkungen:

- Parcoursanlage ist sauber und hat eine schöne Atmosphäre (Westtorgraben)
- Hallerwiese: entspanntes Zusammensitzen im Grünen
- Liebesinsel: schöner Aufenthaltsort
- Angebot im KunstKulturQuartier: gute Auswahl
- Slackline-Spot an der Wöhrder Wiese ist gut

Sportmöglichkeiten:

- Generell in Nürnberg: eine Skatehalle
- Eine Spielhalle mit Klettern und Schwimmen
- Indoor-Sporthalle
- Sommerrodelbahn (Burg bis zum Hauptmarkt)
- Ropeswing (Seilschaukel) Nähe Kettensteg)
- Mehr Curbs! (Skatemöglichkeit)
- Abschließbare Kiste an der Parcouranlage
- Slackline-Stangen in der Altstadt

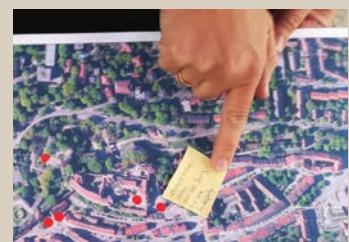


Foto: QM Altstadt

Mehr Informationen:

<https://laut-nuernberg.de/>

Altstadtnews - Nr. 3 / 2019

Bürgerbeteiligung zum Nägeleinsplatz: Präsentation der Vorentwürfe lockte große Zuhörerschaft

Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger fanden am 19. September den Weg ins eckstein, um sich über den aktuellen Stand der Planungen für den Nägeleinsplatz zu informieren und die Möglichkeit zu nutzen, im direkten Gespräch mit den Planern ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Das Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH präsentierte seine Vorentwürfe für die Bereiche vom Hallertörlein über Kettensteg und Nägeleinsplatz bis zum Weinstadel. Grundlage dafür ist die 2018 unter reger Beteiligung der Bevölkerung erarbeitete Machbarkeitsstudie.



Arbeit am Plan - Foto: Gerwin Gruber

Mit der Neugestaltung sollen die in die Jahre gekommenen Flächen und Ausstattungselemente am Nägeleinsplatz erneuert werden. Zusätzlich sollen Verbesserungen und Ergänzungen erfolgen, damit der Platz besser gegliedert und benutzbar ist.

Wichtige Gesichtspunkte für die Stadt sind auch der Hochwasserschutz, den die Grünanlage übernimmt, und aktuelle Anforderungen wie Barrierefreiheit oder Klimaschutz, die beim Bau in den Nachkriegsjahren noch keine Rolle spielten.



Etwa 100 Menschen beteiligten sich im eckstein - Foto: Gerwin Gruber

Onlinebeteiligung läuft bis zum 6. Oktober

Sie konnten den Termin nicht wahrnehmen? Kein Problem, für alle Interessierten gibt es bis zum 6. Oktober die Möglichkeit, sich online zu informieren und zu beteiligen. Unter

<https://www.onlinebeteiligung.nuernberg.de/node/5783#ujp-1>

können sämtliche Informationen des bisherigen Beteiligungsprozesses sowie zum aktuellen Vorentwurf eingesehen werden. Unter

<https://www.onlinebeteiligung.nuernberg.de/>

können Sie Ihre Wünsche, Ideen und Meinungen kundtun. Die Stadt Nürnberg freut sich auf Ihre Anregungen!



Analog wurde schon viel eingebracht - online erhoffen sich die Planer ähnlich viel Input - Foto: Gerwin Gruber

Zahlreiche neue Standortideen eingegangen - Radständer für die Altstadt

Nach der Südstadt, der Nordstadt, Glockenhof und Bleiweiß sowie Wöhrd, Rennweg und Veilhof lief vom 1. bis 31. Mai 2019 die bereits fünfte Onlinebeteiligung zu Radständern für die Nürnberger Stadtteile, diesmal in der Altstadt. Sehr zahlreich wurden die von uns gelieferten rund 60 Standortvorschläge für Radständer in der Altstadt kommentiert und bewertet. Darüber hinaus sind insgesamt rund 120 Vorschläge aus der Bürgerschaft eingegangen. Danke für Ihr Engagement! Die Prüfung aller Vorschläge und Kommentare wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Ergebnisse werden auf der Online-Beteiligungsseite veröffentlicht. Die Bedeutung des Radverkehrs innerhalb der Altstadt hat über die letzten Jahre kontinuierlich zugenommen. Die letzte Verkehrszählung aus dem Jahr 2018 mit Schwerpunkt an den Toren zur Altstadt spiegelt diesen Trend wider. Die Anzahl der Radfahrenden hat im Vergleich zu 2012 noch einmal deutlich zugenommen (+ 13%). Ihr Anteil am gesamten Fahrzeugverkehr an den Altstadtzufahrten liegt inzwischen bei 33%. Auch die Online-Beteiligung hat gezeigt, dass der Radverkehr innerhalb der Altstadt einen hohen Stellenwert einnimmt - der Wunsch nach sicheren und bequemen Abstellanlagen ist sehr hoch. Bei keinem anderen Radständerprojekt sind so viele Standortvorschläge eingegangen!



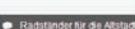
Wildes Abstellen soll in Zukunft unnötig werden - Foto: Verkehrsplanungsamt

Doch in der Altstadt stehen wir im Vergleich zu den anderen Stadtteilen vor ganz anderen Herausforderungen. Öffentlicher Raum steht noch begrenzter zur Verfügung. Gleichzeitig gibt es zusätzliche Nutzungsansprüche, die miteinander in Einklang gebracht werden müssen.

Hier dominiert der Einzelhandel mit hohem Besucher*innenaufkommen. Darüber hinaus weist die Altstadt eine sehr hohe Arbeitsplatzdichte auf, die für ein großes Pendleraufkommen und Parkdruck sorgt. Zusätzlich wird für Events und Veranstaltungen öffentlicher Raum benötigt. Nicht zu vergessen: die vielen Tourist*innen, die die historische Altstadt tagtäglich besuchen.

Insgesamt besteht einerseits der Wunsch nach Grün- und Freiflächen sowie nach Außenbestuhlung für gastronomische Betriebe, andererseits nach ausreichend Fläche für zu Fuß Gehende, nach Abstellmöglichkeiten für Fahrräder oder nach Parkplätzen.

Mehr Radständer im Tiergärtnerdurchgang

von Guest am 30.05.2019  Radständer für die Altstadt

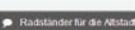
Die Fahrradständer im Tiergärtnertor sind sehr häufig überfüllt. Mehrere Fahrradständer, an denen Fahrräder sicher angebunden werden können wären wünschenswert.

Radständer an die Carsharing-Stationen!

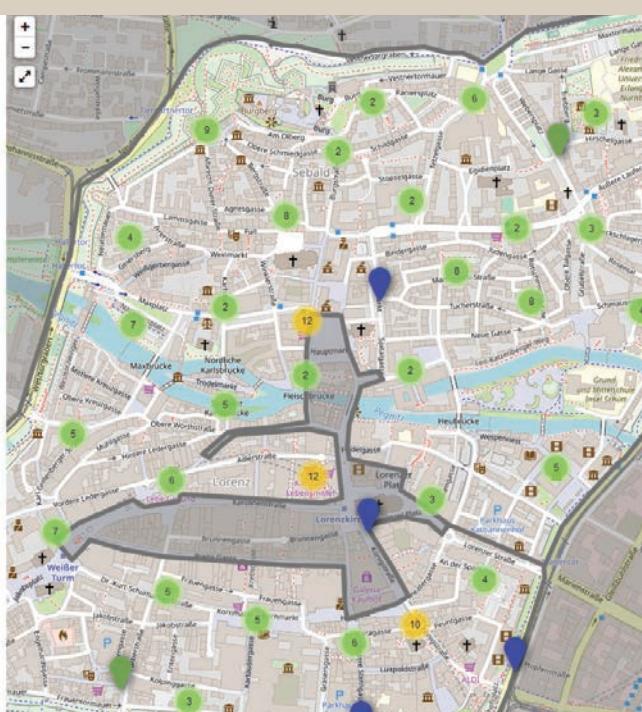
von Guest am 29.05.2019  Radständer für die Altstadt

So dicht ist das Netz von Carsharing-Stationen in Nürnberg leider noch nicht, dass jede(r) zu Fuß von zuhause aus schnell eine Station erreicht. Deshalb bietet sich oft an, schnell aufs Rad zu steigen, um zur Carsharing-Station zu kommen.

Radparkplatz Ludwigstr

von Guest am 28.05.2019  Radständer für die Altstadt

Die Ludwigstr. ist eine wichtige Fahrradeinfallschneise in die Altstadt. Sie ist auch eine beliebte und beliebte Einkaufsstraße. Leider gibt es kaum Fahrradstellplätze.



Alle Beiträge sind online abrufbar (siehe erster Link auf der rechten Seite)

Vielfach wurde der Wunsch geäußert, auch innerhalb der großen Fußgängerzonen Abstellanlagen zu errichten. Doch in der Altstadt haben wir im Bereich der Fußgängerzone sehr hohe Nutzungs-konflikte und Platzansprüche, vor allem bei Veranstaltungen wie Tremplmarkt oder Bardentreffen. Vor diesem Hintergrund halten wir weiterhin an unserem Konzept fest, Abstellanlagen am Rande der Fußgängerzonen zu bündeln.

Mehr Informationen:

www.onlinebeteiligung.nuernberg.de/

www.nuernberg.de/internet/huernberg_steigt_auf/

Mehrheit befürwortet Verkehrsberuhigung am Weinmarkt

Mit der dritten Planungswerkstatt zu einer Verkehrsberuhigung im Umfeld des Weinmarkts am 22. Juli 2019 wurde unter reger Beteiligung von rund 85 Anwesenden der Planungsprozess, der im November 2018 angestoßen und mit einer zweiten Veranstaltung im März 2019 fortgeführt wurde, abgeschlossen und in einem von der großen Mehrheit unterstützten Ergebnis zusammengefasst. Dieses sieht vor, den gesamten Weinmarkt einschließlich des östlichen Teils der Irrerstraße zunächst für einen begrenzten Zeitraum für den allgemeinen Kfz-Verkehr zu sperren und mithilfe von hochwertigen Gestaltungselementen aus Holz den Platz zu gliedern und bestehende Bordsteinkanten an mehreren Stellen zu überwinden.

Nach einer kurzen Zusammenfassung der beiden bisherigen Veranstaltungen durch Frank Jülich, Leiter des Verkehrsplanungsamtes, erläuterte Florian Hugger, Architekt und externer Moderator, wie der Gestaltungsvorschlag unterschiedliche Teilräume des Platzes ausformen und betonen soll. Dazu dienen fünf wiederverwendbare Holzplattformen, die Flächen für Begrünung und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten. Um die Beruhigung des Weinmarkts als Fußgängerzone erproben zu können, ohne teure und langwierige Umbauten zu riskieren, ist die Maßnahme für einen begrenzten Zeitraum ausgelegt.

Sie soll anschließend wieder unter Einbezug der Öffentlichkeit evaluiert werden, bevor darüber entschieden wird, ob die Verkehrsberuhigung in die Dauerhaftigkeit überführt und der Weinmarkt baulich verändert werden soll.

In der anschließenden Diskussion sah ein Großteil der Anwesenden einen klaren Mehrwert des Vorschlags, dem Weinmarkt durch den Wegfall des Kfz-Verkehrs sowie der Schaffung kleinerer Teile Räume eine neue Qualität zu verleihen. Einzelne Vorbehalte, wie beispielsweise die Liefersituation für die Gewerbetreibenden am Platz oder die abendliche Lärmbelastung, werden von der Verwaltung in der Detailplanung berücksichtigt. Bei der abschließenden Abfrage eines Meinungsbildes befürwortete die große Mehrheit der Anwesenden den Vorschlag für eine Verkehrsberuhigung mithilfe der dargelegten Gestaltung. Es wurde zudem deutlich, dass bei mehreren Teilnehmenden auch der Wunsch zur Verkehrsberuhigung der Bergstraße besteht, da zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner die hohen gefahrenen Geschwindigkeiten und den Lärm beklagen. Im Zuge der Änderung der Verkehrsführung am Weinmarkt soll deshalb auch das Verkehrssystem in der gesamten nordwestlichen Altstadt betrachtet werden.

Die Ergebnisse der Planungswerkstätten zum Weinmarkt sollen dem Stadtrat im Herbst 2019 zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt werden.



Rege Diskussionen und ein offener Meinungsaustausch - Foto: Verkehrsplanungamt

Altstadtnews - Nr. 3 / 2019

Reiche Ernte bei der „Essbaren Stadt“

Mangold, Kräuter, Aubergine, Paprika, Tomaten, Kohlrabi, Salat und Rote Beete - nicht aus dem Supermarkt sondern direkt vom Jakobs- und Egidienplatz. Eine Träumerei? Nein, Realität in der Altstadt von Nürnberg! Im Rahmen des Projektes „Essbare Stadt“ haben Ehrenamtliche mit Unterstützung verschiedener Akteure diese Idee realisiert.



„Was darf es denn sein?“ - Verschiedenste Gemüsesorten zum mitnehmen. Geerntet wird aber selber - Foto: Stefan Tänzler

Gut ein Dutzend Freiwillige kümmern sich am Jakobsplatz um den Gemeinschaftsgarten. Ernten können aber alle, die hier des Weges kommen. Neben der Lust am Gärtnern liegt den Initiatoren insbesondere die lokale (Teil-)Versorgung und ein aktives Gemeinschaftsleben im Quartier am Herzen.



Der südliche Jakobsplatz im Frühjahr 2019 - eine vergleichsweise mäßig genutzte Wiese...

Ein Einweihungs- und Erntefest findet am 12. Oktober ab 16 Uhr am Jakobsplatz auf der Fläche des Gemeinschaftsgartens statt.

Oberbürgermeister Maly wird ein Grußwort sprechen, danach gibt es ein Kuchenbuffet und gemeinschaftliches Kochen unter freiem Himmel bei stimmungsvoller Musik - Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen!



Auch am Egidienplatz gibt es einiges zu ernten - hier werden selbst gebaute Hochbeete aus alten Paletten verwendet. - Foto: Julia Schrader

Ein Komposthaufen am Jakobsplatz wird im Sinne des (Nährstoff-)Kreislaufgedankens bei der Anbauweise der Permakultur (nachhaltiges Konzept für Gartenbau und Landwirtschaft mit dem Ansatz den Anbau so zu gestalten, dass er natürliche Ökosysteme und Kreisläufe nachahmt) für Schnittgut (Essensreste etc. sind verboten) eingerichtet. Um den Gemeinschaftsgarten herum pflegt das Team, professionell angeleitet von der Landschaftsarchitektin Andrea-Maria Schmidt, die umliegende Wiese so, dass mehr Artenvielfalt entsteht. Um den Ort sauber zu halten, wurde dazu ein Hundekotbeutelspender mit Müllheimer installiert. Auf Informationstafeln sind an beiden Orten die wichtigsten Informationen nachzulesen.



... erblüht jetzt als Gemeinschaftsgarten der Essbaren Stadt
Fotos: Quartiersmanagement Altstadt

Die Aktiven der Essbaren Stadt freuen sich über weitere Mithelfer und Unterstützer - sowohl aktiv, ideell und finanziell:

Kontakt und Unterstützung unter:

Email: kontakt@essbare-stadt-nuernberg.de
Spenden: www.gut-fuer-nuernberg.de/projects/71180
Informationen: www.essbare-stadt-nuernberg.de

ION-Nacht Nürnberg zum 68. Musikfest ION am 28.06.2019

Am Freitag, 28. Juni 2019, fand unter dem Motto „ION-Nacht Nürnberg, Musik hören – Stadt entdecken – Menschen treffen“ in der Nürnberger Altstadt der Auftakt des 68. Musikfests ION zusammen mit einer Langen Einkaufsnacht statt.

Die Aktion „ION-Nacht Nürnberg“ ist gemeinsam vom Musikfest ION, der Handelsinitiative Erlebnis Nürnberg e.V., dem City Management Nürnberg und der Wirtschaftsförderung Nürnberg entwickelt worden. Finanziert wurde das kostenlose Programm dieses Abends sowie das umfangreiche Marketing für die Veranstaltung weitgehend aus Mitteln des lokalen Einzelhandels mit Unterstützung der Congress- und Tourismuszentrale, dem Handelsverband Bayern für Mittelfranken, der Handwerkskammer Nürnberg, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, dem Wirtschaftsreferat Nürnberg sowie der Stadterneuerung „Nördliche Altstadt“ und „Altstadt-Süd“.

Sowohl innerhalb der Altstadtkirchen als auch in vielen Einzelhandelsläden und auf Plätzen in der Altstadt fand ein vielfältiges und anspruchsvolles kulturelles Programm statt. Die ION-Nacht 2019 eröffnete das zweiwöchige Musikfest der ION. Mit der Kombination aus kirchlicher und klassischer Musik sowie unterschiedlichsten Musikrichtungen wurde von 19:00 – 23:00 Uhr in den Altstadtkirchen, in Ladengeschäften sowie im öffentlichen Raum ein vielfältiges Konzertangebot präsentiert. Insgesamt waren rund 200 Kunstschaffende an der Aktion beteiligt.

Von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr nutzte der Einzelhandel in der Altstadt die Möglichkeit zu einer zusätzlichen Ladenöffnung nicht nur in der City, sondern auch in



Auch in der Vorderen Sternngasse war was los - Fotos: Hans Schmidt



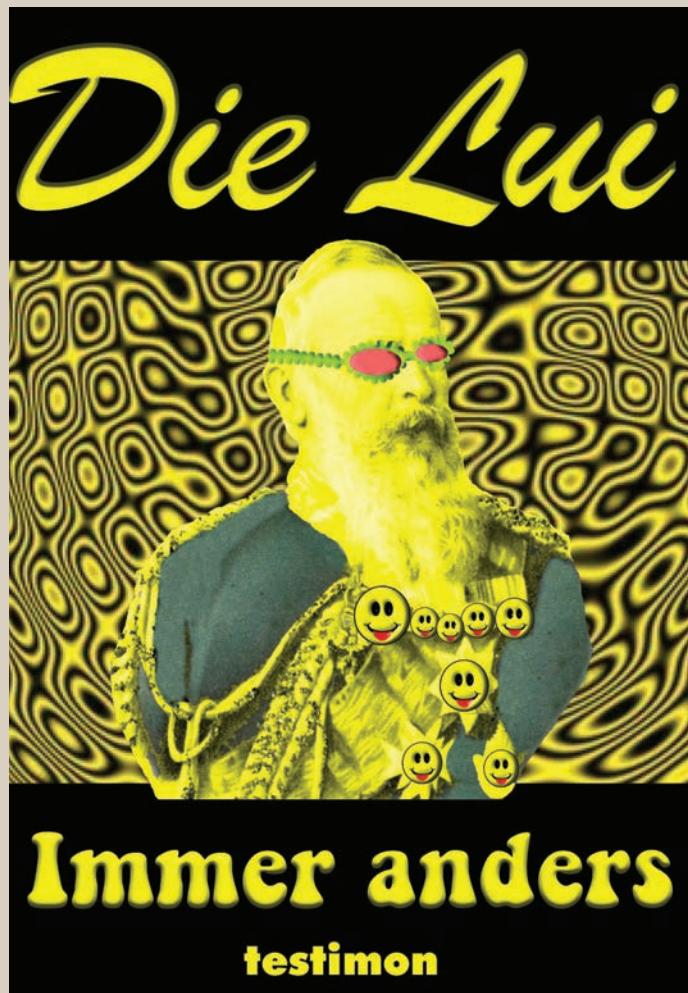
Livemusik am Weinmarkt - Fotos: Hans Schmidt

den Nebenlagen des Handels. Nürnberger und Gäste wurden durch das weite Teile der Altstadt umfassende Programm angezogen, sodass viele Straßen und Plätze bis nach Mitternacht gut besucht waren. Insbesondere das musikalische Angebot im öffentlichen Raum auch in Nebenlagen, wie dem Trödelmarkt, dem Jakobsplatz oder der vorderen Sternngasse war ein neues Format der ION-Nacht, durch das viele Besucherinnen und Besucher auch in sonst weniger frequentierte Altstadtbereiche geführt wurden.

Ein Höhepunkt des Abends war der „Größte Nürnberger Nachtchor“, ein Chor aller interessierter Altstädterbesucher. Während die Chorproben in unterschiedlichen Geschäften über die Altstadt verteilt stattfanden, konnte der Abschlusschor um 23:30 Uhr unter Beteiligung von mehreren Hundert Mitsingenden durchgeführt werden. Voraus ging diesem Abschlusskonzert eine Stummfilmdarbietung auch auf dem Hauptmarkt, dessen Marktstände zum Teil geöffnet hatten.

Realisiert werden konnte die Veranstaltung durch das hohe gemeinsame Engagement des Kulturanbieters ION und dem lokalen Handel sowohl bei der Planung und Vorbereitung als auch bei der Umsetzung. Dabei konnte die starke finanzielle Beteiligung des Handels für Marketing und Umsetzung der Veranstaltung den Erfolg des Vorjahres noch steigern. Beispiel hierfür war das kostenlose Konzertangebot in den Altstadtkirchen St. Sebald, Frauenkirche, St. Egidien, St. Lorenz, St. Martha und St. Elisabeth, was ohne die zusätzlichen Mittel nicht möglich gewesen wäre.

Die ION-Nacht hat sich als eine gemeinsame Aktion von Hochkultur und Handel durch diese erfolgreiche Umsetzung bereits im zweiten Jahr etabliert. Sie stellt insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Altstadt sowie Stärkung des Handelsstandortes dar.



Kostenlose Führung durch die Luitpoldstraße am 5. November, 18:30 Uhr

Im Laufe ihres 122jährigen Bestehens war die Luitpoldstraße - unter Freund(inn)en kurz Lui - schon alles, von der Diva über Animierdame bis zum Aschenputtel. Dadurch erwarb sie ein Image, das ihr am hochhackigen Schuh klebt wie ein alter, ausgelutschter Kaugummi: Sündenmeile, Schmuddelecke, Krawallgegend.

Wir zeichnen aus den Quellen ein realistisches Bild ihrer Vergangenheit mit Licht & Schatten, facettenreichen Gegenwart & spannenden Zukunft: Tauchen Sie am Abend ein in die Welt der Unterhaltungsbetriebe, Kinos & Lokale, die den Ruhm der Straße begründeten.

Auf der Führung vorgestellt wird außerdem das gleichnamige Themenheft des Verlags *testimon*, eine Chronik der Lui seit 1240, ihrer Häuser & Menschen, frei nach dem Motto: Von Caritas Pirckheimer bis Gerti Porten!

- Termin: 5. November 2019, 18:30 Uhr
 Treffpunkt: Litfaßsäule Ecke Luitpoldstraße / Vordere Sternngasse
 Dauer: 60 Minuten
 Anmeldung: Tel. (0911) 801 942 61
quartiersbuero@altstadt.nuernberg.de

Gebäudebrüter – Tierische Mitbewohner in Not

Schwalben, Mauersegler, Turmfalken und Fledermäuse machen Neubauten und energetische Sanierungen schwer zu schaffen. Wegfallende kleine Höhlungen und Nischen und fehlende neue Nistmöglichkeiten führen zu drastischen Bestandseinbrüchen bei diesen Tierarten, die seit Jahrtausenden zusammen mit den Menschen die Stadt bewohnen.

Umweltreferat und Umweltamt zeigen derzeit in Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz eine Wanderausstellung. Sie informiert über die Lebensraumsprüche der Gebäudebrüter und zeigt Lösungsvorschläge zum Schutz der Tiere bei Gebäudesanierungen und Neubaumaßnahmen auf.

Die Ausstellung ist zu sehen

- im DLZ Bau, Lorenzer Straße 30, vom 23.09. bis 06.10.2019, MO/DI/DO 8:30 - 15:30 Uhr, MI/FR 8:30 - 12:30
- und danach im Handwerkerhof, Königstraße 82, vom 07.10. bis 31.10.2019, täglich von 11:00 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen:

www.gebaeudebrueter-erlangen.de

